

	Objekt: Ungarn: Wladislaw I.
	Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
	Sammlung: Mittelalter, Spätmittelalter
	Inventarnummer: 18238858

Beschreibung

Die Kammergrafen hatten die Aufsicht über die Bergwerke und die Goldmünzenproduktion.
Vorderseite: Vierfeldiges Wappen Ungarn/Polen/Litauen/königliches Doppelkreuz.
Rückseite: Stehender Heiliger Ladislaus mit Hellebarde und Reichsapfel. Links gotisches h für die Münzstätte, rechts G als Zeichen des Kammergrafen Christophorus de Florentia.

Grunddaten

Material/Technik: Gold; geprägt
Maße: Gewicht: 3.38 g; Durchmesser: 21 mm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1441
	wer	
	wo	Hermannstadt
Beauftragt	wann	
	wer	Władysław III. von Polen und Ungarn (1424-1444)
	wo	
Besessen	wann	
	wer	Benoni Friedländer (1773-1858)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Osteuropa

[Person-
Körperschaft-
Bezug]

wann

wer

Christophorus de Florentia

wo

Schlagworte

- Gold
- Goldgulden
- Heiliger
- Heraldik
- König
- Mittelalter
- Münze
- Münzmeister
- Spätmittelalter

Literatur

- A. Pohl, Ungarische Goldgulden des Mittelalters (1974) Nr. F 1-5.
- L. Huszar, Münzkatalog Ungarn von 1000 bis heute (1979) Nr. 597..